

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 131. Sonntag, den 11. Mai 1823.

C y r u s.

(Auf dem Hügel einer Waldparthie, von seinem Gefolge umgeben, das ihn eben mit allerlei lustigem Geschwätz unterhalten hat).

— Ha, dort geht ein Fakir — ruft ihn mir. (Es geschieht).

Fakir. Wer bist du, der mich ruft?

Cyrus. Prinz Cyrus.

Fakir. Was willst du von mir?

Cyrus. Mit dir reden.

Fakir. Thue es.

Cyrus (läßt das Gefolge sich etwas entfernen).

Sage mir: darf ein Prinz verliebt seyn?

Fakir. Verliebt — was soll das heißen? Lüderlich seyn, von Weibern abhängen, darf er freilich nicht. Liebt er nicht, so ist's kein Uebel, liebt er recht, so ist's desto besser. Doch, du fragst mich über diesen Punkt — aber Jenen — (auf das Gefolge deutend) — wirst du gehorchen. Lebe wohl.

Cyrus. Bleib, und höre mich. Ein Mädchen liebe ich — schön ist es nicht, aber sanft ist es; seine Seele ist einfach — verstehst du? — sein Verstand ist gerade; es fordert nichts, es erhebt sich nicht, es gleicht einer aufblühenden Rose, die sich weder hervordrängt, noch verbirgt. Jeder Blick, jeder Zug, jede Bewegung sagt, ich bin mit dem Himmel zufrieden. —

Fakir. So liebe.

Cyrus. Siehe diesen Arm, er verspricht einen Mann; in dieser Brust schlägt ein Herz, das bei'm Geräusch der Trommel pocht. Schöne Bilder des Ruhmes, der auf ruhmwürdige Thaten folgt, stellen sich vor meine Seele — ich könnte weinen, daß ich zurückblieb, da mein Bruder dem Kriege folgt. Meine Seele schmachtet nach Wirksamkeit.

Fakir. So wirke.

Cyrus. Ha, Alter! Ist dein Blut nicht zu kalt, deine Fantasie nicht erloschen, so verstehe mich. Siehe, da komme ich rauchend von Schweiß und Blut aus dem Ungewitter der Schlacht, der Sieg ist männlich über männliche Feinde erkämpft — da stehe ich in meinem Gezelt in den Armen meiner Geliebten. An meinem Halse hängt sie; Freude, unaussprechliche Freude raubt ihr das Bewußtseyn — ha! ich kann nicht weiter — hörst, siehst, begreifst du, was ich sagen will? — ist dieses Traumgemälde etwa häßlich?

Fakir (schweigt gerührt).

Cyrus. Rede.

Fakir. Thue ich das nicht schon durch Geberden? Auch diese Hände haben das Schlachtschwert geführt; auch diese Augen haben eine Geliebte beweint, die mitten unter

Vidi Beck

Blut und Tod — mein bester Trost — an meiner Seite fiel.

Cyrus. Schweig — das Gemälde wird schwarz.

Fakir. Schwarz und herrlich. Sie starb den rühmlichsten Tod, den Tod für Ehre und Pflicht; sie lebt noch hier — auf sein Herz deutend — sie wird leben, so lange

mein Gedächtniß lebt. Sie lehrte mich den schwersten Kampf, den Sieg über mich selbst. Ihre Todesstunde ist die Stunde meiner Freiheit. Sey, was du seyn sollst, Prinz; beherrsche dich, ehe du dich erkühnest über Andere zu herrschen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Vom 3. bis zum 9. Mai sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 58 Jahr, Joh. Gottfr. Wunsch, Böttchermeister aus Anautkleeberg, wurde am 1. d. M. vor dem Münzthore im Flossgraben, worein er wahrscheinlich in der Trunkenheit gefallen war, todt gefunden, im Jacobsspital.

Eine unverheirath. Mannspers. 35 Jahr, Martin Windorf, Markthelfer, aus Weimar gebürtig, ebendasselbst.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Friedrich Gottfr. Phillert's, practizirenden Wundarzts Sohn, im Ranstädter Zwinger.

S o n n t a g.

Eine Frau 91 Jahr, Hrn. Ernst Gottlob von Phull's, Hauptmanns in königl. württemberg. Diensten, Frau Wittwe, im Brühl.

Eine Frau 81 Jahr, N. Mangold's, Logen-Schließers am Hof-Theater zu Dresden, Wittwe, vor dem Halle'schen Pfortchen.

Eine unverheirathete Mannsperson 52 Jahr, Hr. Amadeus Benzel Böhm, Kupferstecher und Mitglied der Kunst-Akademie zu Dresden, auf d. Windmühleng.

Eine unverheirath. Mannsperson 40 Jahr, Joh. Christian Siebecke, aus Dresden gebürtig, Versorger, im Georgenhause.

Eine Frau 28½ Jahr, Carl August Bischoff's, Handarbeiters Ehefrau, auf d. Ulrichsg.

Ein Knabe ¼ Jahr, Joh. Dav. Wilh. Krausens, Viktualienhändlers Sohn, in d. Ritterstr.

Ein unehel. Mädch. 2 Jahr, Joh. Dorothea Prinzing, Einwohnerin Tochter, im Kupfergäßch.

M o n t a g.

Ein Knabe 11 Wochen, Joh. Aug. Schulzens, Stadtsoldatens Sohn, auf d. Windmühleng.

D i e n s t a g.

Eine Frau 75 Jahr, Hrn. Christian Morus, Pastors in Löpen bei Hof, Frau Wittwe, am neuen Neumarkt.

Eine Frau 65 Jahr, Joh. Gfr. Littmann's, Lohnbedientens Wittwe, in d. Johannisvorst.

Ein Mann 46 Jahr, Hr. Reinhold Ferdinand Horn, Kaufmann aus Reval in Liefland, in der Klostersgasse.

Ein Knabe 1 Jahr, Friedr. Aug. Horligens, Schuhlickers Sohn, auf der Sandgasse.

Ein Knabe ½ Jahr, Georg Christoph Hartmann's, Markthelfers Sohn, in der Nikolaistr.

Ein Mädch. 4 Wochen, Joh. Christoph Calovius, Handarbeiters Tochter, am Peterssteinw.

Ein unehel. Knabe ½ Jahr, D. Schwarzin, Dienstmagd, Sohn, auf der Windmühleng.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 50 Jahr, Joh. Samuel Werner's, sächs. Soldatens Wittwe, in d. Straßenh.
 Ein Knabe 2½ Jahr, Mstr. Fr. Ludw. Struck's, Bürg. u. Schuhm. Sohn, in d. Petersstr.
 Ein Knabe 4¼ Jahr, Carl August Mahler's, Markthelfers Sohn, in der Nikolaistraße.
 Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Gottfr. Frauenlob's, Maurergesellens Sohn, vor d. Münzthore.
 Ein unzeit. todtgeb. Mädch., Christian Fr. Meßger's, Handarb. Tochter, auf d. Neugasse.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 52 Jahr, Joh. Michael Gaisch, Handarbeiter, am neuen Kirchhofe.
 Ein Mann 41 Jahr, Andreas Thomas, Maurergeselle, in den Straßenhäusern.
 Ein Knabe 1¼ Jahr, Mstr. Joh. Carl Christian Berger's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Halle'schen Pförtchen.
 Ein Mann etl. 40 Jahr, Christian Friedr. Anton Funk, Fuhrmann, aus Lichtenau, wurde am 6. d. M. vor dem Münzthore am Kirschwehre im Pleißenflusse todt gefunden, im Jacobsspital.

F r e i t a g.

Eine unverheirath. Mannspers. 26 Jahr, Leopold Dietrich, - eingewanderter Kürschnerge-
 felle, aus Jagendorf in Schlesien, im Jacobsspital.
 Ein Knabe 1½ J., Mstr. J. Chr. Heinr. Hennig's, B. u. Schneid. Sohn, in d. Catharinenstr.
 Ein Knabe 9 Wochen, Hrn. Philipp Andreas Schwabhäuser's, Bürgers u. Kunsthand-
 lers Sohn, auf der Quergasse.
 Eine unbekante Mannsperson, ungefähr 20 Jahr, wurde am 8. d. M. bei der Gohlisser
 Mühle im Pleißenflusse todt gefunden, im Jacobsspital.

12 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 5 aus dem Jacobss-
 spital. Zusammen 31.

V o m 2. b i s 8. M a i s i n d g e t a u f t:

8 Knaben, 10 Mädchen. Zusammen 18 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 11ten: die Verwandtschaften, Lustspiel
 von Kosebue. Herr Löwe, Anton, als Gast.

Zu verkaufen ist ein Fortepiano in Tafelform, so wie das 1ste, 2te, 4te u. 11te Heft
 der Werke von Haydn für das Fortepiano. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Wir empfangen eine geschmackvolle Auswahl französischer Blumen und
 Guirlanden zu sehr billigen Preisen.

Wilh. Kühn und Comp. unter dem Rathhause.

Verkauf. Französische halbseidene Kleiderzeuge, Gros de Pologne, schwarze und
 coul. Merinos, Gingham's, engl. Nanquins, Casimir in allen Farben, weiße und couleure
 engl. Westen-Piquees, Berrocans, Futtercattune, engl. Batist-Mousseline, Tacconets und
 Nulls, Vorhangs-Mousseline, Gardinen-Franzen und Borduren, gestickte Streifen und
 Einsatz, engl. Spitzengrund in Streifen und Stück, weiße gemusterte Piquees, kurze und
 lange Handschuhe in allen Arten, baumwollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder,
 und mehrere neue Mode-Artikel empfangen zu sehr billigen Preisen

Wilh. Kühn und Comp. unter dem Rathhause.

Verkauf. Wollene gestricke Röcke à 18 Gr., Schwanboy-Röcke à 14—16 Gr., Stufen-Pittinet à 4 Gr., italienische Strohhüte zu sehr billigen Preisen, Strickgarn à 9—10 Gr., Bercane à 5½—8 Gr., ¼ brt. Gingham à 2½—3 Gr., Sonnenschirme von 32—40 Gr., gedruckte Cattune à 2 Gr., engl. gedruckte Piquees à 4 Gr., Merinos à 3¼ Gr., Sammet-Manchester à 8½ Gr., schwarze Levantine à 7½—8 Gr., Damenstrümpfe à 3—3½ Gr., Socken à 3 Gr., quarirte Merinos à 6 Gr., Circassia à 11 Gr., Nanquins à 1¼ Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwágrichens Hause.

Kaffee-Verkauf. Die schon bekannte, sei: einiger Zeit aber gefehlte gute rein-schmeckende und dabei wohlfeile Sorte Kaffee, ist nun wieder in der Wagner'schen Handlung im Halleschen Pfortchen zum vorherigen Preis zu bekommen; desgleichen auch die so billigen Smirna'schen Rosinen.

Gesuch. Zum ersten Juni wird ein unverheiratheter Bedienter von gesetzten Jahren, der ehrlich und treu, dem Trunk nicht ergeben, das Serviren versteht und auch in andern, einem Bedienten zukommenden Geschäften gewandt und brauchbar ist, gesucht. Wo? erfährt man auf dem neuen Neumarkt in Nr. 630, parterre.

Vermiethung. In der Reichsstraße ist sogleich ein schönes Zimmer mit Kammer zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein schönes freundliches Sommerlogis in Delitz, bestehend in 2 Stuben mit Kammern, Küche, Pferdestall u. s. w. ist an eine stille Familie zu vermieten, worüber Nr. 168, eine Treppe, am Barfußpfortchen, nähere Nachricht gegeben wird.

Reisegelegenheit nach Hamburg ist in der Fleischergasse Nr. 223.

Thorzettel vom 10. Mai.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Braunschweiger reitende Post	11
Gestern Abend.		Eine Eskafette von Delitzsch	12
Hr. Kfm. Schlarbaum, v. Breslau, in St. Hamb.	8	Nachmittag.	
Vormittag.		Die Magdeburger fahrende Post	2
Die Wagner reitende Post	2	Kanstädter Thor.	U.
Die Dresdner reitende Post	6	Vormittag.	
Mad. Cornega, Dpernsäng., v. Presburg, i. S. de B.	9	Die Stollberger fahrende Post	5
Die Dresdner Diligence	10	Nachmittag.	
Hr. Kreishauptm. v. Zedtwitz, v. Dresden, p. d.	11	Die Hamburger reitende Post	2
Nachmittag.		Peters Thor.	U.
Hr. Kfm. Fesca, a. Magdeburg, v. Dresden, in		Gestern Abend.	
Schlaf Haus	1	Die Coburger fahrende Post	7
Hr. Hblsreis. Schlund, a. Frankf. a. M., v. Dres-	1	Vormittag.	
den, im Hotel de Russie		Hr. Rector Wenzel, von Ehrenfriedersdorf, in	8
Halle'sches Thor.	U.	Nr. 530	
Gestern Abend.		Hospital Thor.	U.
Hr. v. Reizenstein, v. Düben, im Hot. de Russie	6	Vormittag.	
Hr. Dr. Kaulfuß, v. Halle, im schw. Kreuz	7	Die Freiburger fahrende Post	7
Hr. Kammerhr. v. Kruidtschank, a. Berlin, p. d.	10	Die Annaberger fahrende Post	8
Vormittag.		Nachmittag.	
Hr. Kfm. Boister, a. Rosfeld, im Hot. de Russie	10	Auf der Schneeberger Post: Hr. Hblsm. Kenc, von	
Hr. Prof. Seidel, a. Halle, unbestimmt	10	Glauchau, u. Hr. Förster Klingner, v. Eyben-	
Die Landsberger fahrende Post	11	stock, pass. durch	2